„Kommando Elbe“

„Kommando Elbe“ war die lagerübliche Bezeichnung für den Ausbau der Dove Elbe. Der alte Elbarm sollte auf einer Strecke von etwa fünf Kilometern verbreitert und vertieft sowie durch einen Stichkanal verlängert werden, um ihn bis zum neuen Klinkerwerk schiffbar zu machen. KZ-Gefangene mussten 1940 bis 1943 das von Schwimmbaggern ausgehobene Erdreich an Land verteilen und das Ufer begradigen und befestigen. Zeitweise arbeiteten dort über 1000 Häftlinge an mehreren Stellen zugleich. Sie mussten bei jedem Wetter Schwerstarbeit leisten und wurden dabei misshandelt und drangsaliert. Immer wieder wurden Häftlinge erschlagen, ertränkt und erschossen. Das „Kommando Elbe“ gehörte zu den furchtbarsten Arbeitsstellen des Hauptlagers.